

# Aus der Region

## Nachrichten

### Energieberatung

**HEIDE** Um Heiztechniken, Stromverbrauch, Wärmeschutz, regenerative Energien sowie Fördermöglichkeiten geht es bei Energieberatung der Heider Verbraucherzentrale. Nächster Termin: Donnerstag, 19. Februar, 14 bis 18 Uhr. Für die Beratung wird eine Kostenbeteiligung erhoben.

> Terminabsprache: Tel. 0481/61774

### Klaviertrio Adorno

**HEIDE** Das junge Klaviertrio Adorno aus Hamburg trägt zwar den Namen des ebenso berühmten wie umstrittenen Philosophen und Musiktheoretikers, lässt aber mit seinen lebendig gestalteten Konzerten schnell alle Theorie vergessen. Zu Gast sind die Musiker Sonntag, 22. Februar, 17 Uhr, auf der Museumsinsel Lüttenheid. Es erklingen Werke von Mozart und Brahms.

### A cappella im Dom

**MELDORF** Im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens gastiert der Madrigalchor Kiel Sonnabend, 7. März, 19 Uhr, im Meldorfer Dom. Die Musiker präsentieren unter anderem einen Auszug aus ihrem skandinavischen A-cappella-Repertoire. Als besonderer Gast und musikalischer Partner wirkt das junge Männerquartett Quartonal mit. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

### „Sangit“ auf Clubtour

**HEIDE** Mit seinem Nebenprojekt, der Gruppe „Sangit“, geht der Santiano-Frontmann Björn Both im April auf Clubtour. Zum Auftakt spielt die Gruppe Sonnabend, 4. April, 20.30 Uhr, im Heider „Stadttheater“. Einlass 19.30 Uhr. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro zuzüglich Gebühr, an der Abendkasse 20 Euro.

> Karten: [www.shtickets.de](http://www.shtickets.de), [www.metalix.com](http://www.metalix.com), 04827/99966666 und Vorverkaufsstellen

### Weiterbildung online

**ELMSHORN** Soziale Netzwerke sind für Unternehmen aus dem Marketing kaum noch wegzudenken. Das Know-how zur erfolgreichen Nutzung dieser Plattformen bietet die Wirtschaftsakademie ab dem 21. Februar mit einem Training zum Social Media Manager (IHK), das erstmalig als Online-Lehrgang angeboten wird. Das Besondere: Dieser Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit einer bundesweiten Anbietergemeinschaft als Webinar angeboten. Das bedeutet, dass die angehenden Social Media Manager live von zu Hause über das Internet teilnehmen. Für Nachfragen und Diskussionen kann dabei sowohl zum Dozenten als auch zu weiteren Teilnehmenden Kontakt aufgenommen werden. Alle Lerneinheiten jeweils montags von 18 bis 20.30 Uhr sowie sonnabends von 9 bis 14 Uhr online absolviert.

> Infos und Anmeldung: 0421/795152.

### Das Ende der DDR

**ELMSHORN** Zum 25. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer schrieb Raimar Neufeldt die Tragikomödie – jetzt inszeniert die bekannte Schauspielerin und Regisseurin Maria von Bismarck das Stück „Ich liebe euch doch alle...oder das Ende“ an der Dittchenbühne Elmshorn. In zehn Bildern werden unterschiedliche Facetten der Novembertage von 1989 gezeigt: Das Politbüro, die Protestkundgebung auf dem Alexanderplatz, die Auseinandersetzungen einer Familie. Im Mittelpunkt stehen die gescheiterten Politgrößen Erich Mielke und Erich Honecker. „Ich liebe euch doch alle“ feiert Freitag, 27. Februar, um 19 Uhr Premiere.

> Karten kosten 25 Euro und sind unter 04121/89710, unter [www.forum-baltikum.de](http://www.forum-baltikum.de) oder per E-Mail an [buero@dittchenbueh-ne.de](mailto:buero@dittchenbueh-ne.de) erhältlich.

## Kompass für die Westküsten-Region

Datenprofil für die Landesentwicklungsachse A23/B5 liegt jetzt vor / Innovation und Wissenstransfer ein zusätzlicher Schwerpunkt

**ITZEHOE/HEIDE** Wie wirkt sich schon jetzt der demographische Wandel auf die Region A23/B5 aus, in der ein Viertel der Bevölkerung Schleswig-Holsteins lebt? Welchen Stellenwert haben Forschung und Innovation, Industrie und Dienstleistungen an der Westküste? Wie hat sich der Arbeitsmarkt für Fachkräfte in den verschiedenen Wirtschaftszweigen entwickelt? Antworten auf diese und weitere Fragen finden sich im FactBook 2014. Dies hat die Regionale Kooperation A23/B5 für das Gebiet an der Landesentwicklungsachse A23/B5 zwischen Hamburg und Süddänemark erstellen lassen.

Anhand von umfangreichen statistischen Daten, in Grafiken und Tabellen aufbereitet, können sich Politik, Kommunen und Unternehmen ein Bild von der aktuellen Situation im Westen und Südwesten Schleswig-Holsteins machen. „Interessant ist auch, wo wir im Vergleich zum Land, dem Bund und Hamburg stehen“, erläutert Dieter Harsen, Vorsitzender der Regionalen Kooperation A23/B5 und Landrat des Kreises Nordfriesland, bei der Vorstellung der 136 Seiten umfassenden Studie. Mitte 2014 hatte das Regionalmanagement der Kooperation, angesiedelt bei der Projektgesellschaft Norderbe in Itzehoe, das Büro Georg Consulting aus Hamburg mit der Erstellung des Datenprofils und des Fact Books beauftragt.

„Nun haben wir einen Kompass für regionalwirtschaftliche Entwicklungsmaßnahmen“, freut sich Dr. Matthias Hüppauf, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland, der die Idee hatte, das Datenprofil kreisübergreifend anzulegen. „Hätte jeder Kreis für sich die Daten erfassen lassen, wäre das Vorhaben viermal so teuer geworden und die Aussagekraft geringer“, so Hüppauf.

Das Datenprofil dient auch als Hilfe

## Fact Book 2014



Fact Book 2014 liefert alle wichtigen Daten für die Kreise an der Achse A23/B5.

für die Festlegung des künftigen Arbeitsprogramms, das auf eine Stärkung der Wirtschaftsstruktur abzielt. Als Ergebnis soll neben den bisherigen Handlungsfeldern Verkehr, Energie, Gewerbeflächenentwicklung sowie Bildung und Arbeitsmarkt das Thema Innovation und Wissenstransfer als neues Handlungsfeld aufgenommen werden.

„Die Unterstützung der wissensintensiven Bereiche ist eine der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsförderung der Region“, erklärt Torsten Wendt, Landrat des Kreises Steinburg.

„Innerhalb der Region weist der Kreis Steinburg mit dem Innovationszentrum Itzehoe und dem Fraunhofer Institut für Mikroelektronik und Systemtechnik mit insgesamt 29,5 Prozent den höchsten Anteil von Beschäftigten in den wissensintensiven Bereichen auf“, freut sich Wendt.

Die Bereitstellung attraktiver Gewerbeflächen ist ein weiterer Standortfaktor für die Entwicklung der Region. „Die anhaltend hohe Gewerbeflächenachfrage im Süden der Region erfordert eine bedarfsgerechte Angebotsentwick-

lung“, so Oliver Stolz, Landrat des Kreises Pinneberg. „Mit der Erarbeitung eines Konzepts für überörtliche Gewerbegebiete hat die Kooperation einen Gutachter beauftragt, der derzeit unter Einbeziehung der Kommunen ein kreisübergreifendes Gewerbeflächen-Entwicklungskonzept entwickelt“, berichtet Stolz.

Eine zentrale Herausforderung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region ist darüber hinaus die Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Arbeitskräften. „Hierbei stehen die weitere Verringerung der Arbeitslosigkeit, die Bindung von Fachkräften an die Region und die Erhöhung der Erwerbsquote im Fokus“, erklärt Dithmarschens Landrat Dr. Jörn Klimant. Die Einwohner der Region sind in der Summe deutlich älter im Bundesdurchschnitt oder als in Hamburg. Es leben jedoch relativ mehr Jugendliche in der Region als zum Beispiel in Hamburg. Der Anteil der Jugendlichen unter 20 Jahren beträgt fast ein Fünftel. Klimant: „Diese müssen durch einen bedarfsgerechten Ausbau der Bildungsinfrastruktur und eine Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf in der Region gehalten werden. Das erfolgreiche Praktikumsnetzwerk Dithmarschen, das über das Internet rund 600 Praktikumsplätze in Dithmarscher Unternehmen anbietet, ist hierfür ein guter Ansatz, der weiterentwickelt und auf die Region A23/B5 ausgedehnt werden soll, sagt der Dithmarscher Landrat.“



Junge Leute in der Region halten: Landrat Klimant.

sh:z

> Das Fact Book kann auf der Internetseite der Regionalen Kooperation A23/B5 unter [www.rek-a23-b5.de](http://www.rek-a23-b5.de) heruntergeladen werden.

## Schüler debattieren wie die Profis

**ITZEHOE** Sie diskutieren leidenschaftlich und argumentieren hart. Doch niemand fällt dem anderen ins Wort, wird unsachlich oder gar persönlich. Die 24 Teilnehmer des Wettbewerbs Jugend debattiert präsentieren sich während des Regionalentscheids im Itzehoer Sophie-Scholl-Gymnasium (SSG) schon fast wie Profis. Entsprechend schwer fällt es der Jury, die vier Sieger zu bestimmen, die nun zum Landesentscheid nach Kiel fahren dürfen. Doch nach ausführlicher Diskussion stehen die Gewinner fest: Jeweils ein Schüler aus Itzehoe, Elmshorn, Pinneberg und Uetersen wird am 10. März in der Landeshauptstadt diskutieren.

„Sollen unsere Gemeinden mehr Flüchtlinge aufnehmen?“, lautet das Thema in der Sekundarstufe II, also den Klassen 10, 11 und 12. Bei den jüngeren Schülern aus den Klassenstufen 8 und 9 wird über ein Umweltpfad für Mobiltelefone diskutiert. Zwei Schüler vertreten die Pro-, zwei die Contra-Seite. Zunächst darf jeder zwei Minuten sprechen, es folgt eine zwölfminütige Aussprache bevor jeder Teilnehmer 60 Sekunden Zeit für seine Schlussrede hat. Alles ist genau geregelt. So auch die Kriterien, die zur Beurteilung herangezogen werden: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Die Themen werden den Teilnehmern zudem erst zehn Tage vor dem Wettbewerb mitgeteilt. Auch welche Position ein Teilnehmer vertritt, wird vorgegeben.

Insgesamt sechs Schulen aus den Kreisen Steinburg und Pinneberg hatten jeweils vier Teilnehmer ins Rennen geschickt. Neben Gastgeber SSG waren Schüler der Itzehoer Kaiser-Karl-Schule,

der Pinneberger Johannes-Brahms-Schule, des Ludwig-Meyn-Gymnasiums aus Uetersen sowie von Bismarck- und Elsa-Brändström-Schule aus Elmshorn am Start. „Das Spannende ist, eine Meinung einzunehmen, die man selber nicht vertritt“, sagte der 17-jährige SSG-Schüler Niklas Hachmann. Für Max Petersen, der ebenfalls das Itzehoer Gymnasium besucht, bestand die Herausforderung darin, ohne Notizen agieren zu müssen. „Da hat man schon einzelne Argumente vergessen“, so der 16-Jährige. Hachmann und Petersen debattierten im Finale der Sekundarstufe II mit Joris Poggensee (18) von der Kaiser-Karl-Schule sowie Frederik Lemke (18) von der Johannes-Brahms-Schule. Letztlich hatten die beiden 18-Jährigen die Nase vorn. Ebenso wie Christoph Meinel vom Ludwig-Meyn-

Gymnasium und Moritz Wortmann von der Elsa-Brändström-Schule bei den jüngeren Teilnehmern.

„Jeder Schüler profitiert von dem Wettbewerb, weil er lernt, sich zu einem Thema sachbezogen zu äußern“, sagte Regional Koordinator Matthias Dietz, WiPo-Lehrer an der SSG. Das sei heutzutage eine Schlüsselqualifikation. Für die Schüler gelte es zudem, miteinander zu sprechen, den anderen ausreden zu lassen und nicht ins Wort zu fallen – „anders als häufig in der Politik“, so Dietz. Sein Fazit: „Alle Teilnehmer haben eine tolle Leistung gebracht.“

Die vier Sieger freuen sich nun auf die nächste Runde, bei der sie im März im Kieler Landtag diskutieren dürfen. Damit sie optimal vorbereitet sind, erhalten sie vorher eine viertägige Rhetorik-Schulung. dic



Sie fahren zum Landesfinale nach Kiel (von links): Moritz Wortmann (Elsa-Brändström-Schule Elmshorn), Christoph Meinel (Ludwig-Meyn-Gymnasium Uetersen), Joris Poggensee (Kaiser-Karl-Schule Itzehoe) sowie Frederik Lemke (Johannes-Brahms-Schule Pinneberg) mit Regional Koordinator Matthias Dietz (Mitte).

## FHW Heide bietet zu Ostern ein Schnupperstudium

**HEIDE** Studieninteressierte Schüler der gymnasialen Oberstufe sowie der Fach- und Berufsoberschulen können in den Osterferien vom 7. bis 9. April am Schnupperstudium der Fachhochschule Westküste (FHW) teilnehmen. Ziel des Schnupperstudiums ist es, Schülern eine Hilfestellung bei der Wahl des richtigen Studienfachs zu geben. Sie bekommen außerdem die Möglichkeit, erste eigene Erfahrungen im Bereich Studium zu sammeln und den Hochschultyp „Fachhochschule“ kennenzulernen. Im Rahmen des Schnupperstudiums öffnen alle Bachelor-Studiengänge der Fachbereiche Wirtschaft und Technik ihre Vorlesungen, Übungen und Laborveranstaltungen während des regulären Vorlesungsbetriebes. Die Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, mit Studierenden, Professoren und Mitarbeitern zu sprechen und ihre Fragen bezüglich eines Studiums beantworten zu lassen. Darüber hinaus werden die Vorlesungen und Laborveranstaltungen durch allgemeine Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Studium“ ergänzt wie zum Beispiel Studienfinanzierung, Studieren im Ausland oder Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen an Hochschulen.

Schüler, die teilnehmen möchten, finden weitere Informationen zum Schnupperstudium sowie zur Anmeldung auf der Internetseite [www.fhw-westkueste.de/studieninteressierte/schnupperstudium](http://www.fhw-westkueste.de/studieninteressierte/schnupperstudium) oder bei der Studienberatung der Fachhochschule Westküste (Tel: 0481/8555 141/133, Email: [beratung@fh-westkueste.de](mailto:beratung@fh-westkueste.de)